

Reif fürs Gymnasium?

Zeugnisnoten verraten nicht alles. Mit diesem Test können Sie feststellen, ob Ihr Kind fit für den Schulwechsel ist.

aus: Schul-Guide 2001

Das Übertrittszeugnis für das Gymnasium – früher einmal als eine Empfehlung des Lehrers betrachtet – ist heute zum goldenen Kalb fast aller Eltern geworden. Egal, wie knapp dieses Übertrittszeugnis erlangt worden ist – Hauptsache, man hat den Schein in der Hand!

Doch gerade bei den Kindern, deren Zensuren nicht so eindeutig in Richtung Gymnasium weisen, sollte man sich fragen, ob man ihnen nicht noch ein Jahr auf der Grund – bzw. Hauptschule gönnen sollte. Bekanntlich kann man auch noch nach der fünften Klasse auf ein

Gymnasium übertreten. Für manche Kinder ist ein solches zusätzliches weiteres Schuljahr in der gewohnten Umgebung ein Geschenk. Ihre Seele braucht noch etwas Zeit, um sich auf die Bedingungen am Gymnasium, die nun mal gänzlich anders sind als die bisher gewohnten, einstellen zu können.

Der folgende Test liefert Ihnen wichtige Anhaltspunkte. Mit ihm können Sie erkennen, ob Ihr Kind die psychische Reife hat, die ihm bei einem erfolgreichen Start im Gymnasium helfen wird.

| | | |
|-----------|---|----------|
| 1. | Kann sich Ihr Kind in einer neuen Umgebung (z. B. am Urlaubsort) rasch orientieren? | |
| | <i>Da gibt es überhaupt keine Probleme.</i> | 3 |
| | <i>Es dauert nur wenige Tage.</i> | 2 |
| | <i>Unser Kind ist in einer fremden Umgebung nicht gern ohne uns.</i> | 1 |
| 2. | Findet Ihr Kind rasch Anschluss? | |
| | <i>Ja, wenn die anderen Kinder sich um es bemühen.</i> | 2 |
| | <i>Wir sind immer wieder verblüfft, wie schnell unser Kind mittendrin ist.</i> | 3 |
| | <i>Da tut sich unser Kind sehr schwer.</i> | 1 |
| 3. | Kann Ihr Kind auf Freizeit und Spaß auch mal verzichten, wenn Wichtigeres ansteht? | |
| | <i>Von selbst niemals! Da müssen wir es schon mit der Nase drauf stoßen.</i> | 1 |
| | <i>Unser Kind war da schon immer sehr vernünftig.</i> | 3 |
| | <i>Es wägt sehr genau ab, was ihm wichtiger ist. Einen gewissen Druck müssen wir schon ausüben.</i> | 2 |
| 4. | Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind alltägliche Zusammenhänge rasch versteht? | |
| | <i>Ja, wir können manchmal nur staunen.</i> | 3 |
| | <i>Unser Kind scheint hin und wieder auf der Leitung zu stehen.</i> | 2 |
| | <i>Wenn unser Sohn/unsere Tochter etwas nicht versteht, dann schaltet er/sie sofort ab und will nichts mehr von der Sache wissen.</i> | 1 |
| 5. | Hat Ihr Kind seine gesamte Grundschulzeit hindurch seine Aufgaben selbstständig, ordentlich und meistens korrekt erledigt? | |
| | <i>Na ja, in den ersten beiden Jahren mussten wir da schon sehr hinterher sein.</i> | 2 |
| | <i>Wir wussten oft gar nicht, was unser Sohn/unsere Tochter auf hat, weil er/sie immer alles so schnell erledigt hatte. Wenn wir es kontrollierten, war immer alles tipptopp.</i> | 3 |
| | <i>Das ist ein düsteres Kapitel! Wenn nicht einer von uns Eltern hinterher gewesen wäre, wäre dieses Kind ewig ohne Hausaufgaben in die Schule gegangen.</i> | 1 |
| 6. | Geht Ihr Kind gern zur Schule? | |
| | <i>Es hält sich in Grenzen.</i> | 2 |
| | <i>Ja, weil es dort seine Freunde trifft.</i> | 3 |
| | <i>Hin und wieder hat unser Kind morgens Bauchschmerzen, und der Kinderarzt meint, es könnte „Schulbauchweh“ sein.</i> | 1 |
| 7. | Ist Ihr Kind ausdauernd, wenn es liest, malt, schreibt oder bastelt? | |
| | <i>Leider nein. Es kann kaum eine Viertelstunde bei der Sache bleiben.</i> | 1 |
| | <i>Wir müssen unserem Kind das Buch wegnehmen, sonst liest es bis in die Puppen.</i> | 3 |
| | <i>Wenn unserem Sohn/unsere Tochter etwas Spaß macht, dann kann er/sie stundenlang bei der Sache bleiben. Wenn er/sie sich zu einer Sache überwinden musste, lässt auch die Ausdauer schnell zu wünschen übrig.</i> | 2 |
| 8. | Spielt Ihr Kind gern mit anderen, und integriert es auch die anderen Kinder immer wieder ins Spiel? | |
| | <i>Unser Kind ist sehr gesellig und fühlt sich sowohl mit einem Freund als auch in einer Clique wohl. Große Sehnsucht nach anderen Kindern hat unser Sohn/unsere Tochter offenbar nicht.</i> | 3 |
| | <i>Er/sie beschäftigt sich oft allein zu Hause.</i> | 1 |
| | <i>Am liebsten ist unserem Kind, wenn es im Mittelpunkt steht und den Ton angeben kann. Es will nicht einsehen, dass das nicht jeder mag.</i> | 2 |

Auswertung:

20 – 24 Punkte: Keine Frage – Ihr Kind kommt auch schon ganz gut ohne Sie auf dieser Welt zurecht. Eine sehr gute Voraussetzung fürs Gymnasium.

15 – 19 Punkte: Ein paar Reifeschrittchen sollte Ihr Kind noch machen, damit es sich auf dem Gymnasium wohl fühlt. Aber die werden sicher bald stattfinden.

10 – 14 Punkte: Der Abschied von der vertrauten Umgebung und der Neubeginn in der rauerer Welt des Gymnasiums könnte Ihr Kind belasten. Überlegen Sie es sich noch einmal, ob der Übertritt jetzt schon sein muss.

Unter 10 Punkte: Ihr Kind braucht noch Zeit! Drängen Sie es nicht zu Leistungen, und versuchen Sie nicht, durch verstärktes Üben bessere Noten zu erreichen. Vielleicht wird Ihr Kind eher auf einer Realschule glücklich!